

Mühle...

Orke der Müller im Mittelpunkt

Programm gefeiert wurde (Seite 1).

Der gerade eingetroffene Rohbau der Mühlenkappe und die laufende Sanierung des einstöckigen Galerie-Holländers von 1804 standen im Mittelpunkt des Mühlenfestes des Mühlenvereins „De goede Verwagtiog“ in Seriem. Für Hingucker sorgten zusätzlich die auf Hochglanz polierten historischen Schlepper und Traktoren der Oldtimer-Clubs aus Hartward und Werdum. Für die Kinder gab es Ponyreiten und eine riesige Hüpfburg. Für Stimmung sorgte der Nenndorfer Shantychor. Zum Auftakt gab es einen Mühlengottesdienst, gehalten von Pastor Bernd Reinecke.

Eine weitere Mühlenandacht, gehalten von Pastorin Bösemann, gab es in Berdum. Für Musik sorgte der Posanenchor Berdum. Der Förderverein „Mühlendorf Berdum“ bot Gegrilltes, Kaffee, Tee und Kuchen sowie einen Kinderflohmarkt. Der Reinerlös der Veranstaltung ist, wie bei allen Mühlenfesten, für den Erhalt und Betrieb bestimmt.

Zu einer Mühlenbegehung durch die Windmühle Peters in

Nenndorf, einem zweistöckigen Galerieholländer von 1908, luden die Mühlenfreunde Holtriem und Müllermeister David Reizema aus Mildwolde / Holland ein. Er demonstrierte, wie Korn zu Mehl gemahlen wird. Gaumenfreunden waren hier holländische Pfannkuchen und Prüllkers. Und wer sich traute, konnte in luftiger Höhe auf der Galerie einen Rundgang um die Mühle unternehmen.

Es müssen nicht immer Stutenkerle sein, dachte sich Elke Timm. Deshalb servierte sie in der Esenser Peldemühle von 1850 leckere Mühlenkuchen. Viele Urlauber nutzten hier einen Besuch des Museums „Leben am Meer“. „Wir hatten mehr Besucher als sonst in einem Monat“, sagte Wolfgang Timm.

Ein lohnendes Ziel war auch die Peldemühle in Wittmund. Auch hier gab es Mahlvorführungen, Brotbacken, eine Waffelbäckerei und vieles mehr. Für Stimmung sorgten die Hans-Hermann-Singers. Heiß begehrt waren wieder die Brote aus dem Steinofen von Bäckermeister Gerd Nigg. – Ein gelungener Mühlentag.



Lecker: Mühlen- und Heimatvereine warteten mit zahlreichen kulinarischen Besonderheiten auf wie hier in Wittmund.



Warten: Zu einem zünftigen Mühlenfest wie in Berdum gehört auch eine leckere Wurst vom Grill.



Gewaltig: der Mahlstein der Mühle in Werdum.



Hochbetrieb herrschte gestern in Seriem. Anlässe boten die neue Kappe, Oldtimertreff, Ponyreiten für die Kinder und ein buntes Unterhaltungsprogramm.